



AN MORGEN DENKEN.

NACHHALTIGKEIT JETZT.



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



05 EIN WELTWEITES NETZWERK FÜR NACHHALTIGKEIT

06 TRANSFORMATION ANSTOSSEN: GLOBALES LERNEN.

- 07 Young Influencers for Ecological Change
- 08 Gemeinsam für die Zukunft
- 08 Guan Eden
- 09 Science Film Festival

10 SEHEN, ERFAHREN, VERÄNDERN: DER KÜNSTLERISCHE BLICK.

- 11 Take Me to the River
- 14 Gletschermusik
- 15 Atlas of Mediterranean Liquidity

16 ZUGÄNGE SCHAFFEN: NACHHALTIGE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT.

- 17 Monumen Antroposen
- 18 Sustainability in Design Entrepreneurship
- 19 CAV' Townships - Johannesburg

20 ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN: DEMOKRATIE UND WELTOFFENHEIT.

- 21 Die Erde ist flach
- 22 Houmtek - Nachbarschaftsinitiativen
- 22 Goethe-Institut im Exil

24 TEILHABE ERMÖGLICHEN: GLEICHBERECHTIGUNG UND VIELFALT.

- 26 Diverse As We Are
- 26 House of African Feminisms (HoAF)
- 27 Movements and Moments - Feminist Generations

28 NACHHALTIG IM GOETHE-INSTITUT.

- 29 Nachhaltiges Bauen: Goethe-Institut Dakar
- 29 Leihen statt kaufen: Bibliotheken der Dinge
- 30 Bildnachweise
- 30 Impressum
- 31 Sustainable Development Goals

NACHHALTIGKEIT BRAUCHT EINEN GLOBALEN GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL.

EIN WELTWEITES NETZWERK FÜR NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit braucht einen globalen gesellschaftlichen Wandel. Nur im Austausch unterschiedlicher Erfahrungen, nur im Dialog zwischen den Kulturen können wir voneinander lernen und Veränderung gestalten. Kunst, Kultur, Bildung und Sprache eröffnen dabei neue Sichtweisen auf Nachhaltigkeit und geben Impulse in Richtung Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.

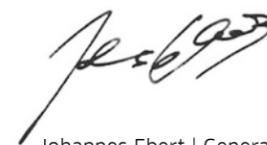
Das Goethe-Institut versteht sich als wichtiger Partner im Wandel hin zu einer nachhaltigen Zukunft: Mit 151 Instituten in 98 Ländern und unserem internationalen Partnernetzwerk greifen wir vielfältige Fragestellungen und Lösungsansätze zur Nachhaltigkeit auf. Wir ermöglichen Begegnungen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten und Kulturen. In enger Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und der kulturellen Szene vor Ort unterstützen wir die Weiterentwicklung lokaler und globaler Lösungsansätze. Bei alledem orientieren wir uns an den Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Zu unseren Aktivitäten gehören Programme des Lernens über Nachhaltigkeit, die Menschen über Kontinente vernetzen, kreative Formate wie etwa Jugendwettbewerbe oder Kunstprojekte, die Klima, Gleichberechtigung oder Diversität in den Blick nehmen und komplexe Nachhaltigkeitsfragen begreifbar machen. All das gestalten wir mit unseren Partnern auf der ganzen Welt, mit denen wir vertrauensvoll und langfristig zusammenarbeiten.

Dabei machen wir Nachhaltigkeit nicht nur „zum Thema“, sondern richten unser eigenes Handeln daran aus. Beispiel Klima: Unser Ziel ist es, bis 2030 in Deutschland klimaneutral zu werden und unseren internationalen CO₂-Fußabdruck im Vergleich zu 2019 um mindestens ein Drittel zu reduzieren – zunächst in den Bereichen Mobilität, klimagerechte Gebäude sowie ressourcenschonende Veranstaltungen und digitale Aktivitäten. Im Jahr 2022 haben wir als Gesamtinstitution unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) verfasst. Regelmäßig überprüfen wir die Entwicklungen und Erreichung der gesetzten Ziele. Dabei möchten wir uns auf allen Ebenen – ökologisch, sozial und ökonomisch – jedes Jahr verbessern.

Unser besonderer Dank gilt allen beteiligten Kolleg*innen im In- und Ausland, die sich vor Ort mit großem Engagement für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. Einige unserer Projekte und Aktivitäten werden im Rahmen dieser Broschüre vorgestellt, die einen Einblick in unsere Arbeit zum Thema Nachhaltigkeit bietet.

München, im Dezember 2023



Johannes Ebert | Generalsekretär



Rainer Pollack | Kaufmännischer Direktor



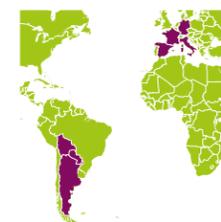
Johannes Ebert



Rainer Pollack

TRANSFORMATION ANSTOSSEN: GLOBALES LERNEN.

Bildung versetzt Menschen in die Lage, sich eigene, belastbare Urteile zu bilden und Verantwortung zu übernehmen. Und am besten lernt man, wenn man selbst etwas tut. In diesem Sinne initiiert das Goethe-Institut Aktionen, Wettbewerbe und Trainingsprogramme zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere für junge Leute – etwa im Rahmen des Netzwerks „Schulen: Partner der Zukunft“. Über Ländergrenzen hinweg setzen sich Menschen mit Erfahrungen, Herausforderungen und Lösungen aus anderen Kulturen auseinander, um gemeinsam globale und lokale Ideen für eine ökologisch nachhaltige Zukunft zu entwickeln.



YOUNG INFLUENCERS FOR ECOLOGICAL CHANGE

Lust auf Veränderung machen

Wie gewinnen wir mehr Menschen für die ökologische Transformation der Gesellschaft? Wie entwickeln wir überzeugende kulturelle Leitbilder und Narrative? Auf Initiative des Goethe-Instituts Barcelona trainierten mehr als einhundert junge ökologische Aktivist*innen aus Europa und Südamerika die Kommunikation ihrer Inhalte und vernetzten sich international. Unterstützt von Expert*innen aus verschiedenen Ländern vertieften sie in digitalen Workshops ihr Wissen über Themen wie Umweltpsychologie, entwickelten innovative Formate der Kommunikation und lancierten landesweite Kampagnen auf Social Media. Die entstandenen Trainingsmaterialien werden aktuell für den Einsatz an spanischen Schulen adaptiert.

„Das Beste waren die globalen Verbindungen, die wir geknüpft haben. Gemeinsam haben wir ermutigende Vorschläge und Aktionen entwickelt.“

Analía Gomez, Paraguay

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE





GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

Im eigenen Umfeld aktiv

Dreimal fand der Wettbewerb statt, jedes Jahr nahm er ein oder mehrere SDGs in den Blick. Er richtete sich an Schüler*innen in Ostasien, zuletzt waren auch junge Leute aus Indonesien dabei. In Teams ging es darum, Veränderungsbedarf im eigenen Umfeld zu entdecken und nachhaltige Lösungen umzusetzen. Um für den verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen zu sensibilisieren, entwickelten etwa chinesische Schüler*innen einen Mülleimer, der sich beschwert, wenn man Lebensmittel wegwirft. Eine schlechte Nachricht, nicht nur für Pausenbrot-Entsorger.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



GUAN EDEN

Die Jüngsten sensibilisieren

Der Irak hat mit massiven Umweltproblemen wie Luft- und Wasserverschmutzung zu kämpfen, die insbesondere durch die intensive Ölförderung verursacht werden. Das Projekt Guan Eden bringt irakische Umweltaktivist*innen, Künstler*innen und Vertreter*innen des Bildungsministeriums zusammen. Gemeinsam entwickeln sie Strategien, um die Generation von morgen, Kinder im Grundschulalter, für Umweltthemen zu sensibilisieren. Das Projekt des Goethe-Instituts wird im Rahmen der Ta'ziz-Partnerschaft durch das Auswärtige Amt gefördert.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



SCIENCE FILM FESTIVAL

Ein Fest der Wissenschaft

Seit der Gründung 2005 hat sich das Science Film Festival zur weltweit größten Veranstaltung seiner Art entwickelt: Einmal im Jahr sind in Südostasien, Südasien, Afrika, im Nahen Osten und in Lateinamerika internationale Filme zu aktuellen Themen aus den Bereichen Umwelt, Technologie und Forschung zu sehen. Durch Experimente und interaktive Lernspiele vermittelt das Science Film Festival einem breiten Publikum und vor allem jungen Menschen, dass Wissenschaft Spaß machen kann. Zugleich fördern die Filme das Bewusstsein für ökologische und technologische Herausforderungen unserer Zeit. 2023 war das Festival offizieller Partner der „UN Decade on Ecosystem Restoration“ und erreichte knapp eine Millionen Zuschauer*innen.

*„Das Science Film Festival rüttelt auf, weil es den Zuschauer*innen zeigt, warum man sich um die Umwelt kümmern muss.“*

(Schüler*in aus den Philippinen)

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



SEHEN, ERFAHREN, VERÄNDERN: DER KÜNSTLERISCHE BLICK.

Kunst kann dazu beitragen, komplexe und abstrakte Themen anschaulich, vorstellbar zu machen. Sie schafft emotionale Zugänge, kann Phänomene, Zusammenhänge und Folgen negativen wie positiven ökologischen Handelns sinnlich erfahrbar machen. Gerade durch niedrigschwellige Angebote, etwa im öffentlichen Raum oder im Internet, lassen sich viele Menschen aus unterschiedlichen Generationen und gesellschaftlichen Kontexten sowie mit vielfältigen Lebenserfahrungen erreichen. Das Goethe-Institut kann Menschen, Perspektiven und Positionen aus unterschiedlichen Ländern zusammenbringen und eine internationale Öffentlichkeit herstellen.



TAKE ME TO THE RIVER

Globale Perspektiven aus Kunst und Kultur

Weltweit setzen sich Kulturschaffende, Künstler*innen, Architekt*innen und Designer*innen mit den Auswirkungen des Klimawandels auseinander. Ihre Arbeiten eröffnen kreative Räume, die für Veränderungen unserer Umwelt sensibilisieren, und deuten mögliche Lösungsansätze im Kampf gegen die Klimakrise an. Einige dieser Perspektiven werden in der von Maya El Khalil kuratierten multimedialen Ausstellung des Goethe-Instituts und des niederländischen Prince Claus Fund gezeigt. Die ausgewählten Arbeiten aus Ägypten, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, dem Kongo und anderen Ländern umfassen Film, Fotografie, VR-Video, audiovisuelle Archive und Community Radios.

13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ







GLETSCHERMUSIK

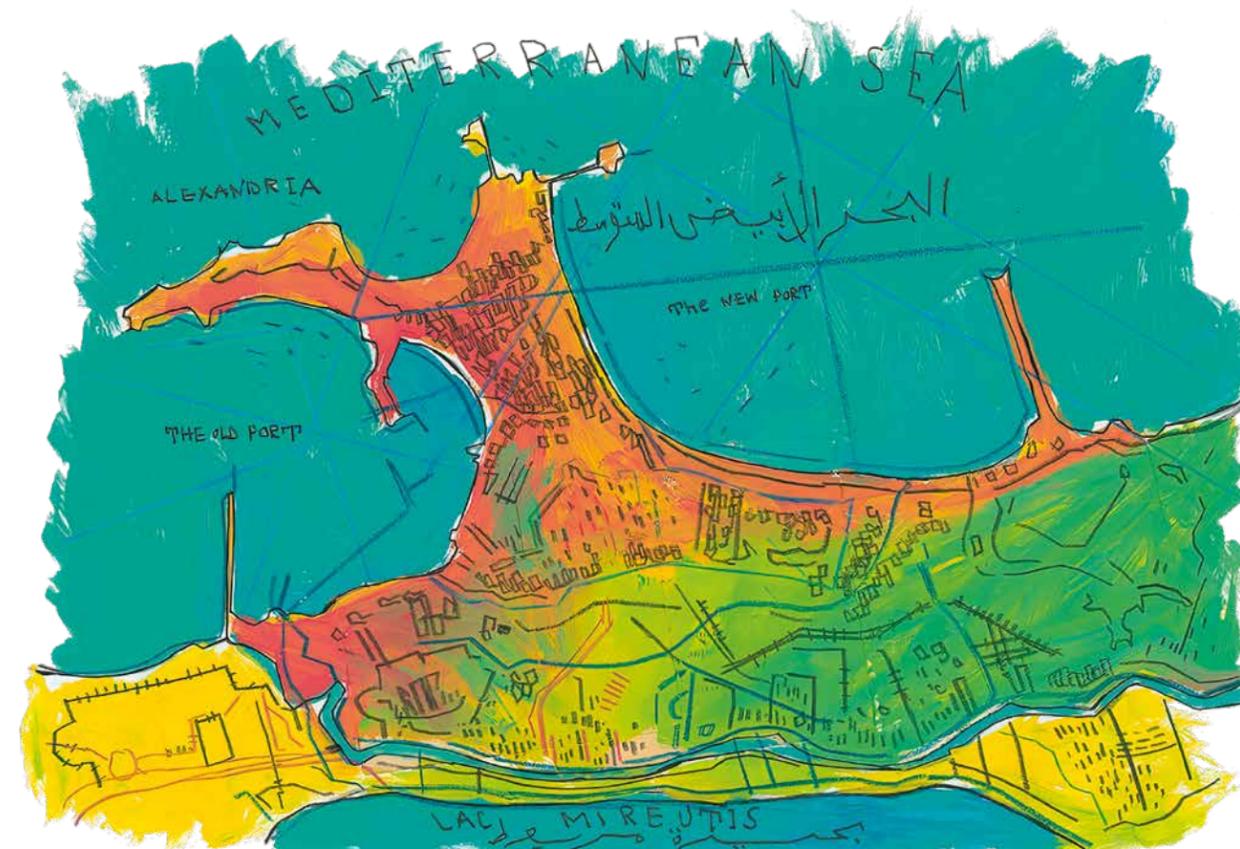
Klang der schmelzenden Riesen

Gletscher verabschieden sich zunächst mit einem Gurgeln, dann mit Krachen und Rauschen. Auf einer Expedition im Gletschergebirge Tian Shan nahe Almaty zeichneten Künstler*innen die Schmelzgeräusche auf, indem sie hochsensible Mikrofone in Gletscherspalten hinunterließen. Das Projekt der Goethe-Institute in Kasachstan, Usbekistan, Georgien und Armenien nutzt die Geräusche und gewaltigen Bilder schmelzender Gletscher als Inspirationsquelle für Konzerte, Video- und Soundinstallationen. Es macht auf die menschengemachte Umweltzerstörung aufmerksam und verbindet Wissenschaft und Kunst. Die Werke von Robert Lippok, Lillevan, Askat Zhetigen, Anuschka Chkeheidze, Eto Gelashvili und Hayk Karoyi Karapetyan wurden auf zahlreichen internationalen Festivals aufgeführt.



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



ATLAS OF MEDITERRANEAN LIQUIDITY

Wasser - Lebensquelle und Kulturgut

Was gefährdet unsere Gewässer, wie können wir sie schützen? Wie beeinflusst Wasserknappheit unser Zusammenleben? Wasser spielt bei dieser internationalen Recherche die Hauptrolle – aus wissenschaftlicher und ökologischer, aber auch aus künstlerischer und kultureller Sicht. Es geht um Wasser als Kulturgut, als Teil des Lebensraums von der Antike bis in die Zukunft. Das Projekt des Goethe-Instituts Israel und des Centre of Digital Art Holon vernetzt Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Bürger*innen aus acht Mittelmeerländern. Gemeinsam entsteht nicht nur ein digitaler interaktiver Atlas. Symposien, Kunstausstellungen und -installationen, Stadtpaziergänge, Studientage sowie Ökowochen nehmen in den teilnehmenden Ländern Fragen von Wasser, Kultur, Klima und Umwelt in den Blick.



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

ZUGÄNGE SCHAFFEN: NACHHALTIGE KULTUR- UND KREATIV- WIRTSCHAFT.

Kultur- und Kreativwirtschaft trägt ganz praktisch zu einem positiven gesellschaftlichen Wandel bei: Die Initiativen des Goethe-Instituts fördern neue Erwerbsmöglichkeiten auch für marginalisierte Gruppen, unterstützen umweltverträgliche Innovationen, eröffnen Zugänge zu Kultur und Bildung und qualifizieren engagierte Kulturschaffende und Unternehmer*innen. So fördern sie nachhaltige Produktionsstrukturen und Kreativität.



MONUMEN ANTROPOSEN

Plastik versilbern

Das Monumen Antroposen in Yogyakarta ist ein kühner architektonischer und sozialer Entwurf, initiiert durch das Indonesian Upcycle Forum und das Goethe-Institut Jakarta und unterstützt mit Mitteln des Kreativwirtschaftsfonds des Auswärtigen Amtes. In der Nachbarschaft einer riesigen Mülldeponie entstehen eine Upcyclingfabrik mit Kreativwerkstatt, ein soziokulturelles Zentrum und ein multifunktionales zentrales Monument. Baumaterial ist Kunststoffmüll, der geschreddert und zu Blöcken gepresst wird. Das Kulturzentrum bietet Raum für Veranstaltungen. In der Kreativwerkstatt entwickeln Müllwerker*innen, Unternehmer*innen und Künstler*innen internationale Labels für nachhaltig hergestellte Produkte.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT
UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

12 NACHHALTIGE/R KONSUM
UND PRODUKTION





CAV' TOWNSHIPS – JOHANNESBURG

Perspektiven durch Technik*

Mit Cav' Townships schafft das Goethe-Institut Johannesburg die Voraussetzung, junge Menschen in Beschäftigung zu bringen – gerade dort, wo es an Lebens- und Berufsperspektiven mangelt. Das Trainingsprogramm „Drone Divas“ etwa wandte sich an Frauen aus Mabopane und Umgebung. Drohnen sind aus Kunst, Fotografie und Filmproduktion nicht mehr wegzudenken. Die Teilnehmerinnen trainierten u. a. den Betrieb und die Programmierung von Drohnen und erhielten eine Einführung ins Unternehmertum. Zehn von ihnen starteten zusätzlich mit einem dreimonatigen Praktikum in einen neuen Lebensabschnitt. Fünf Frauen erhielten in ihren Praktikumsunternehmen eine Festanstellung.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT
UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



*Über das Programm „Kultur- und Kreativwirtschaft“

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) implementierte die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in Kooperation mit dem Goethe-Institut von Ende 2018 bis Ende 2023 das länderübergreifende Programm „Kultur- und Kreativwirtschaft“. Es verfolgte das Ziel, die Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten für Kreativschaffende in Afrika und im Nahen Osten zu verbessern.



SUSTAINABILITY IN DESIGN ENTREPRENEURSHIP

Nachhaltigkeit stärken, Chancen schaffen*

Ein nachhaltiger Ausbau ihrer Geschäftsmodelle und eine positive ökologische und soziale Wirkung – darum ging es in einem Trainingsprogramm für libanesische Designer*innen. Das Curriculum umfasste fast einhundert Stunden Training zu ökologischer Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Geschäftsentwicklung. Dazu kamen Mentorings und fachspezifisches Coaching. Das Programm war Teil des vom Goethe-Institut initiierten Projekts „Fantasmeem“ zur Förderung von kreativem Unternehmertum mit Schwerpunkt auf sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit, Netzwerkbildung und (Weiter-)Qualifizierung von libanesischen Designer*innen.

4 HOCHWERTIGE
BILDUNG

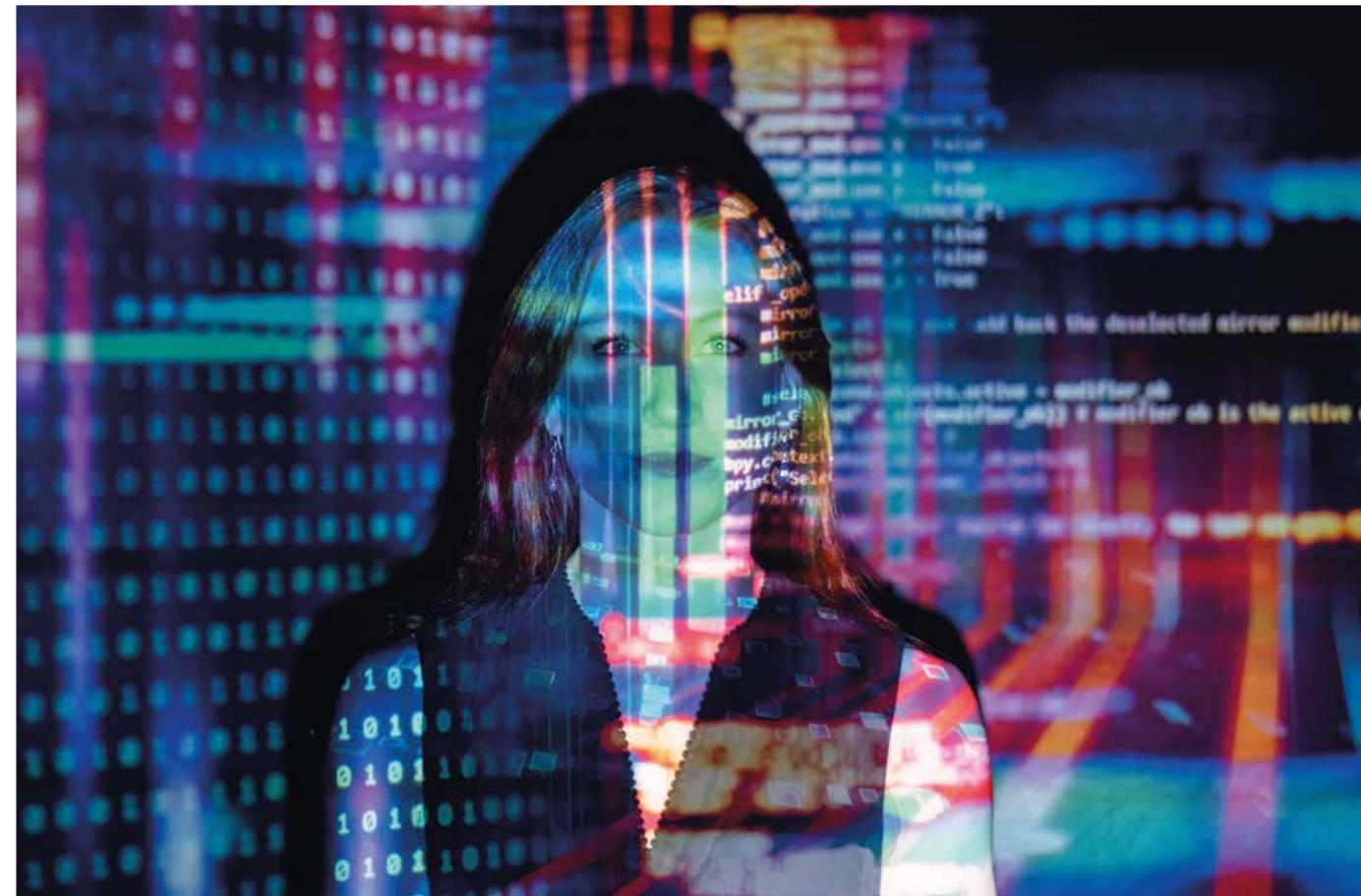
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT
UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

12 NACHHALTIGE/R KONSUM
UND PRODUKTION



ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN: DEMOKRATIE UND WELTOFFENHEIT.

Das Goethe-Institut setzt sich weltweit für ein freies, demokratisches und vielfältiges Zusammenleben ein – auch dort, wo illiberale Entwicklungen die Handlungsräume von Zivilgesellschaft und Kunstszene einengen. Es unterstützt kritische Kulturschaffende und zivilgesellschaftliche Akteure, indem es ihnen Wirkungsmöglichkeiten bietet, geschützte Räume für Arbeit und Vernetzung zur Verfügung stellt und Verbindungen mit den deutschen wie internationalen Partnerszenen schafft. Dabei setzt das Goethe-Institut auch auf die Kraft der Kultur: Facettenreiche, engagierte Kunst erweitert Perspektiven und fördert kritische Diskurse.



DIE ERDE IST FLACH

Wie man Medien liest

Wie verhalten wir uns online, wie diskutieren wir im Netz? Wie erkennt man Fake News und Desinformation? Wie schützen wir unsere Daten? Das Projekt „Die Erde ist flach“ des Goethe-Instituts Moskau, gefördert aus Mitteln der Europäischen Union, machte bis 2023 Station an rund fünfzig Orten in Russland und suchte gemeinsam mit Schüler*innen, Studierenden, Lehrenden und Eltern Antworten auf Fragen zum Umgang mit digitalen Medien. Trainings, Diskussionen und vielfältige Medienangebote vermittelten Wissen und brachten Menschen miteinander ins Gespräch. Workshops für Jugendliche förderten kritisches Denken und helfen ihnen, selbst professionelle Medieninhalte wie Podcasts und Videos zu produzieren.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



HOUMTEK – NACHBARSCHAFTSINITIATIVEN

Engagement jenseits der Hauptstadt

Demokratie, Zivilgesellschaft und Teilhabe beginnen in der Nachbarschaft. Mit „Houmtek“ stärkt das Goethe-Institut Tunis bürgerschaftliche Initiativen und Selbstorganisation auch in kleineren Gemeinden. Im Fokus stehen die Qualifizierung und Vernetzung von Akteur*innen, die finanzielle Unterstützung lokaler, partizipativer Projekte im öffentlichen Raum sowie die Förderung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Behörden und Bürger*innen. Die Erfahrungen aus Houmtek fließen in neue Nachbarschaftsinitiativen der Region ein. Die Projekte werden im Rahmen der Ta'ziz-Partnerschaft durch das Auswärtige Amt unterstützt.

„Wir haben in Jabbes in Zusammenarbeit mit Kindern des Viertels einen Spielplatz gebaut. Gemeinsam haben wir gelernt, Projekte partizipativer und überzeugend zu gestalten.“

Hedi Khelil, Projektmanager, Tunesien

4 HOCHWERTIGE
BILDUNG

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT
UND STARKE INSTITUTIONEN



GOETHE-INSTITUT IM EXIL

Raum für Widerspruch und Austausch

In Syrien, Afghanistan, Belarus, der Ukraine und im Sudan musste das Goethe-Institut seine Tätigkeit vor Ort wegen Krieg oder Zensur einstellen bzw. deutlich einschränken. Für viele Künstler*innen und Intellektuelle gingen damit vor allem physische Räume für Widerspruch, Dialog und interkulturellen Austausch verloren. Darauf antwortet das Projekt „Goethe-Institut im Exil“: Kulturschaffenden, die in ihrem Heimatland nicht mehr arbeiten können, bietet es in Berlin einen Begegnungsort, einen Schutzraum und eine Plattform. Dadurch macht es die Kulturszenen und Diskurse der Länder auch in Deutschland sichtbar und ermöglicht die Vernetzung mit der deutschen Kulturszene.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT
UND STARKE INSTITUTIONEN



TEILHABE ERMÖGLICHEN: GLEICHBERECHTIGUNG UND VIELFALT.



Das Goethe-Institut stärkt gezielt Frauen und vulnerable Gruppen, unterstützt deren kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe, Selbstbestimmung und Repräsentation. Kulturprojekte und Netzwerke schaffen Räume für eine kreative und inhaltliche Auseinandersetzung mit diversen Perspektiven und Anliegen. Dabei rücken auch die Aufarbeitung des Kolonialismus und die Gestaltung von Erinnerung ins Blickfeld. Mit einer inklusiven, feministischen und antidiskriminierenden Kulturpraxis sollen starre Strukturen aufgebrochen und vorhandene Ressourcen (gleichberechtigt) zugänglich gemacht werden.



DIVERSE AS WE ARE Festival für inklusive Kunst

Als erstes internationales Ereignis seiner Art in China fand 2022 in Shanghai das Festival für inklusive Kunst statt. Das Goethe-Institut und über vierzig Kulturpartner und Institutionen aus Europa, China und aller Welt schufen damit eine Plattform für Kulturschaffende mit und ohne Behinderung. Sie traten dafür ein, das Verständnis für Vielfalt und Inklusion als integralen Bestandteil von Kunst und Gesellschaft zu stärken. Gefördert wurde das Festival von EUNIC (EU National Institutes for Culture) und European Spaces of Culture.

„Ich wusste nicht, wie ich mit einer gehörlosen Person kommunizieren sollte. Ich empfand dies als einen äußerst wertvollen Lernprozess, der mir zeigte, dass Vielfalt und Inklusion tatsächlich eine Lebenseinstellung sind. Ich habe auch bemerkt, dass ich als Künstler mit Behinderung definiert wurde, was ich ebenfalls sehr interessant finde. Ehrlich gesagt ist das für mich nicht wirklich wichtig. Was zählt, ist die Kunst selbst und auch das Bewusstsein – die Veränderung der Einstellung.“

Liu Yi, Künstler, visueller Gestalter der DAWA und Beiratsmitglied



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



HOUSE OF AFRICAN FEMINISMS (HoAF) Der andere Blick

Feminismen sind ein wesentlicher Motor für politische, soziale, kulturelle und ökologische Veränderungen auf dem afrikanischen Kontinent – in der Geschichte ebenso wie heute. Als digitale Plattform rückt das HoAF die Leistungen afrikanischer Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Denkerinnen in den Fokus, greift in multimedialen Formaten feministische Themen auf und verbindet Akteur*innen in Afrika und weltweit. Wichtig ist dabei ein inklusiver gender- und generationsübergreifender Ansatz. Das Goethe-Institut hat die Plattform von Beginn an unterstützt. Doch nicht alles läuft virtuell ab: 2023 ging das erste „House of African Feminisms Festival“ mit Diskussionen, Masterclasses, Musik und einer Ausstellung in Abidjan über die Bühne.



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



MOVEMENTS AND MOMENTS – FEMINIST GENERATIONS

Geschichten des indigenen und feministischen Widerstands

Von einer Gruppe bolivianischer Gewerkschafterinnen über eine ethnische Minorität aus dem Hochland Vietnams bis hin zur spirituellen Heilerin einer indigenen Gemeinschaft im Süden Chiles: Das Projekt des Goethe-Instituts Jakarta beleuchtet feministische Aktivismen aus dem Globalen Süden in Form von Comics. Über zweihundert Comickünstler*innen bewarben sich, sechzehn Geschichten aus vierzehn Ländern wurden ausgewählt und weiterentwickelt. Entstanden sind inspirierende Storys über ökologisches Engagement, Bildungsgerechtigkeit und den Kampf für LGBTIQ+-Rechte. Die ausgewählten Geschichten wurden online veröffentlicht, der gleichnamige Comicband erschien 2022 auf Deutsch und Englisch.



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN

NACHHALTIG IM GOETHE-INSTITUT.

Nachhaltigkeit machen wir in vielen Projekten weltweit zum Thema. Sie ist aber auch Kompass für unser eigenes Handeln. Dafür braucht es Ziele: Wir wollen die positive Wirkung unserer Arbeit vergrößern – also mit unseren Programmen und Partnerschaften international Impulse für eine nachhaltige Entwicklung setzen. Gleichzeitig möchten wir den ökologischen Fußabdruck, der mit unseren Aktivitäten verbunden ist, deutlich verkleinern.

2022 hat das Goethe-Institut seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) verfasst und das entsprechende Prüfsiegel erhalten. Ein Schwerpunkt dieses ersten Berichts sind konkrete und messbare Ziele zur Reduktion der klimarelevanten Emissionen. Daneben wurden Meilensteine für mehr soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit definiert.

Bis 2030 möchten wir in Deutschland klimaneutral werden und international ein Drittel weniger CO₂ verursachen als 2019

Dreh- und Angelpunkte sind die Mobilität, die Gebäude der 151 Goethe-Institute sowie unsere Veranstaltungen und digitalen Aktivitäten.



2023 hat das Goethe-Institut eine Klimainitiative ins Leben gerufen. Ziel ist es, unsere eigene Umweltbilanz zu verbessern und den institutionellen Lernprozess voranzutreiben. Aktuell werden erste Vorhaben umgesetzt, die Modellcharakter haben und CO₂-Emissionen reduzieren. Eine Slowtouring-Musiktournee durch Europa etwa verzichtet auf Flugreisen und macht Zugfahrten zum Teil des Projekts. Daneben werden Institutsgebäude mit Solaranlagen ausgestattet und ökologisch nachhaltige Sanierungen gefördert.

Konzepte für nachhaltigere Institute gibt es bereits in Abidjan, Amman, Bangalore, Burkina Faso, Chennai, Dakar, Mexiko, New Delhi, Ouagadougou, Santiago de Chile, Sao Paolo und Seoul. Dort produzieren Goethe-Institute Strom aus erneuerbaren Energien,

sind energetisch saniert, gestalten Goethe-Gärten als Orte für Ausstellungen oder künstlerische Projekte, die Biodiversität fördern, und bauen öffentlich zugängliche Bibliotheken für die barrierefreie Nutzung aus.

Eine wichtige Stellschraube für Klimaschutz ist in einer weltweit arbeitenden Organisation die Mobilität (sowohl die Mobilität der Mitarbeiter*innen als auch die Reisen von Menschen, die weltweit für uns unterwegs sind). Kulturaustausch lebt auch weiterhin davon, dass sich Menschen persönlich begegnen, andere Orte und Lebenswelten erfahren – dass sie in direkten Begegnungen zusammen lernen, arbeiten und etwas erschaffen. Zugleich wurden uns in den letzten Jahren neue digitale und hybride Räume eröffnet. Das, verbunden mit weiteren kreativen Werkzeugen, nutzen wir künftig konsequent, um den internationalen Kulturaustausch klimagerechter zu gestalten –, und zwar in dieser Reihenfolge: CO₂ vermeiden – reduzieren – kompensieren.



Nachhaltigkeitsbericht des Goethe-Instituts nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex



NACHHALTIGES BAUEN: GOETHE-INSTITUT DAKAR

Wie die Zukunft aussehen kann, zeigt sich jetzt schon in Dakar: In der senegalesischen Hauptstadt entwarf Francis Kéré ein neues Institutsgebäude. Der international bekannte, in Burkina Faso geborene und in Berlin lebende Architekt steht für eine zukunftsweisende Form des Bauens, die auf jahrhundertealten Traditionen fußt. Unter Verwendung lokaler Lateritziegel (lehmähnliches Mineral mit geringer Zugabe von Zement) entsteht ein ökologisch und klimatechnisch wegweisendes Gebäude. Solarpanels decken einen großen Teil des Strom- und Energiebedarfs. Regenwasser wird gesammelt, um den Institutsgarten zu bewässern. Der Neubau wird 2024 fertiggestellt.



- 11** NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
- 12** NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
- 13** MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



LEIHEN STATT KAUFEN: BIBLIOTHEKEN DER DINGE

Gegenstände zu teilen ist nachhaltiger, als sie zu kaufen. Mehrere Goethe-Institute haben deshalb „Bibliotheken der Dinge“ eingerichtet. In diesen Bibliotheken kann man nicht nur Bücher ausleihen, sondern auch Werkzeug und andere Gegenstände, die nicht ständig gebraucht werden oder die man einfach mal testen möchte. Im Angebot sind unter anderem Werkzeugkästen, Näh- und Bohrmaschinen, Waffeleisen und Beamer, Kameras, VR-Brillen, Fahrräder, Popcorn-, Eis- und Buttonmaschinen und Musikinstrumente wie Gitarre, Keyboard und Ukulele. Die Räume werden auch für Repair-Cafés, Upcycling-Aktionen und Veranstaltungen zum Thema genutzt – das bringt neue Zielgruppen in die Bibliothek und hilft beim Aufbau von Netzwerken.

- 11** NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
- 12** NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
- 13** MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
- 17** PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

BILDNACHWEISE

Titelbild: Sorapong Sawawiboon (Goethe-Institut) / **2** Arko Datto („Take me to the river“); Anna Pleslov (Goethe-Institut) / **3** Marishka Soekarna; Kéré Architecture (Goethe-Institut) / **4** Raphael Brasileiro (Pexels)¹ / **5** Martin Ebert (Goethe-Institut); Loredana La Rocca (Goethe-Institut) / **7** Robert Esteban (Goethe-Institut) / **8** Béchir Zayene / **9** Youssef Ali Mohamad (Goethe-Institut) / **11** Arko Datto („Take me to the river“) / **12** Arko Datto („Take me to the river“); Misha Vallejo („Take me to the river“) / **13** Misha Vallejo („Take me to the river“); Arko Datto („Take me to the river“) / **14** Barbara von Münchhausen (Goethe-Institut) / **15** Mai Koraiem (Goethe-Institut) / **17** Ignatia Nilu / **18** Jaafar Hamdan / **19** Gerald Mahlangu / **21** ThisIsEngineering (Pexels)¹ / **23** Bechir Zayene (Goethe-Institut) / **24** Marishka Soekarna / **27** ZhengYang (Goethe-Institut) / **28** Ahmed Qatamesh (Goethe-Institut) / **29** Kéré Architecture

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.:

Daniela Gollob

Konzeption und Redaktion

Daniela Gollob, Arne Schneider und Imke Grimmer mit Unterstützung von Christina Steenken, Markus Dahl, Lea Schreinemachers, Mia Klein und Eva Schrot

Gestaltung / Design

Reingold GmbH

Werbung für Menschen & Marken

Erschienen als digitale Ausgabe

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



unis  Vienna
UNITED NATIONS INFORMATION SERVICE

¹ Alle Fotos und Videos auf Pexels können kostenlos heruntergeladen und verwendet werden.

IM AUSTAUSCH MIT DER WELT. FÜR VIELFALT, VERSTÄNDIGUNG UND VERTRAUEN.

Goethe-Institut e. V.

Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München
Telefon: +49 89 15921-0

info@goethe.de
www.goethe.de

Das Goethe-Institut
in sozialen Medien:

